



JAHRESBERICHT 2021



INHALTSVERZEICHNIS

1. Öffnungszeiten/Statisik.....	3
1.1 Öffnungszeiten.....	3
1.2 Statistik.....	3
1.3 Übersicht	5
2. Jugendliche.....	5
3. Personal.....	6
4. Alltagsbetrieb	7
5. Beratungsangebot	8
6. Lockdown im Jugendtreff.....	9
8. Aktionen nach der Wiedereröffnung.....	11
10. JUZ-Sprecherwahl	13
11. Kinderkino/Teenienachmittage.....	14
12. Umbaumaßnahmen	15
13. Vernetzung/Kooperation	15

Nachdem sich der offene Jugendtreff nach dem ersten Lockdown und den anschließenden Sommerferien 2020 langsam füllte, spitzte sich die pandemische Lage im Winter wieder zu und der Jugendtreff musste erneut schließen.

Daraufhin begann das Jahr 2021 im Jugendtreff Oberammergau mit geschlossenen Türen und ohne jugendliche Besucher*innen, lediglich online wurden die Jugendlichen kontaktiert. Dieser Zustand sollte andauern, erst im März gab es wieder vereinzelte Öffnungstage. Der gewohnte Alltag begann vollumfänglich im August. Erneut prägte die Corona-Pandemie das gesamte Jahr den Werdegang der Jugendlichen und so musste 2021 im Ausnahmezustand gemeistert werden. Hygienekonzepte, Limitierungen der Besucherzahl sowie strenge 2G Regelungen schränkten den offenen Betrieb des Jugendtreffs erheblich ein. Der Wunsch trotz aller Einschränkungen eine Anlaufstelle für die Jugendlichen bieten zu können, ist groß. Es gab eine personelle Veränderung und verschiedene Änderungen im Programm. Dieser Bericht soll einen Überblick geben, wie der offene Jugendtreff das letzte Jahr bestritten hat.

1. Öffnungszeiten/Statisik

1.1 Öffnungszeiten

Regelöffnungszeiten in 2021:

Di, Mi: 15 – 20 Uhr

Do: 15 – 21 Uhr

Fr: 15-20 Uhr, bei bestimmten Gelegenheiten bis 22 Uhr

Samstag: einmal im Monat „Aktionstag“ nach Bedarf

Gesamt: 21 Std. Öffnungszeit plus ggf. Aktionssamstag.

1.2 Statistik

Der Jugendtreff hatte im Jahr 2021 an 83 Tagen geöffnet. Die gesamte Öffnungsdauer betrug 446,5 Stunden. Im Durchschnitt kamen 7 Jugendliche pro Öffnungstag in den Jugendtreff.

Hier ist anzumerken, dass Anfang 2020, vor Corona, durchschnittlich 31 Jugendliche pro Tag den Jugendtreff besuchten.

Erst ab August öffnete der Jugendtreff wieder zu voller Stundenbesetzung. Von August bis Dezember gab es 63 Öffnungstage

Zu Beginn 2021, Januar, Februar und April, blieb unser Haus für die Besucher*innen komplett geschlossen. Von der Gemeinde Oberammergau wurden dankenswerter Weise 10 Personalstunden für Onlinekontakt zu den Jugendlichen zur Verfügung gestellt. In diesen Stunden ging es darum, Beziehungsarbeit zu den Jugendlichen aufrecht zu erhalten und wichtige Jugendberatung zu leisten. Im März öffnete der Jugendtreff vorsichtig für einen Tag. Die Wiedereröffnung im Mai war erneut nur unter einem strengen Hygienekonzept möglich. Dies beinhaltete unter anderem, dass sich höchstens 10 Jugendliche gleichzeitig im Haus aufhalten durften. Während der Sommerferien war in diesem Jahr keine Schließung des Jugendtreffs geplant, durch eine angeordnete Quarantäne mußte dann aber doch für 2 Wochen geschlossen werden.

Von Juni bis November besuchten durchschnittlich 11 Jugendliche den Jugendtreff täglich.

Wie im letzten Jahr beinhaltet diese Zahl auch Veranstaltungen mit Kindern oder Jugendlichen außerhalb des Jugendtreffs. Mit Ferienschließung und einzelnen Schließtagen wegen Krankheit, Fortbildung und ähnlichem gab es 24 Schließtage, dafür 6 Tage Sonderöffnung.

Die Schließzeit aufgrund Corona betrug zusätzlich 75 reguläre Öffnungstage. In dieser Zeit wurden die Mitarbeiter*innen teilweise in andere Einrichtungen versetzt. Die Schließzeit in den Sommerferien durch die Quarantäne war vom 16. August bis zum 27. August. Das Ferienprogramm dauerte vom 27. Juli bis zum 8. August.

1.3 Übersicht

<p>Januar: Geschlossen</p> <p>Februar: Geschlossen</p> <p>März: Gesamt: 5 Std. Öffnungstage: 1 Durchschnitt Besucher*in: 13</p> <p>April: Geschlossen</p> <p>Mai: Gesamt: 26 Std. Öffnungstage: 5 Durchschnitt Besucher*in: 14</p> <p>Juni: Gesamt: 36 Std. Öffnungstage: 8 Durchschnitt Besucher*in: 10</p> <p>Juli: Gesamt: 36 Std. Öffnungstage: 8 Durchschnitt Besucher*in: 11</p>	<p>August: Gesamt: 46 Std. Öffnungstage: 9 Durchschnitt Besucher*in: 5</p> <p>September: Gesamt: 83 Std. Öffnungstage: 17 Durchschnitt Besucher*in: 10</p> <p>Oktober: Gesamt: 56 Std. Öffnungstage: 11 Durchschnitt Besucher*in: 4</p> <p>November: Gesamt: 86,25 Std. Öffnungstage: 17 Durchschnitt Besucher*in: 5</p> <p>Dezember: Gesamt: 72,25 Std. Öffnungstage: 15 Durchschnitt Besucher*in: 6</p>

2. Jugendliche

Das Alter der Jugendlichen lag zwischen 13 und 22 Jahren, der Schwerpunkt liegt auf den 15-18 Jährigen. Das Geschlechterverhältnis entwickelte sich von einem in der offenen

Jugendarbeit üblichen 2:1 zugunsten der männlichen Besucher*innen zu einem 1:1. Die Besucher*innen waren entweder Schüler*innen oder schon in der Berufsausbildung.

Von etwa 106 Besucher*innen, die uns namentlich bekannt waren, kamen der Großteil aus Oberammergau und ein kleiner Teil aus umliegenden Gemeinden wie Ettal, Unterammergau, Altenau und Saulgrub, zusätzlich einzelne meist als Anhang von Stammbesucher*innen aus weiter entfernten Orten.

Nach der Wiedereröffnung des Jugendtreffs im Mai waren die Besucherzahlen sehr niedrig. Erst ab August konnte der Jugendtreff wieder mit vollen Stundenkontingent öffnen. Nach einer so langen Pause und dem Ausnahmezustand braucht der Jugendtreff nun Zeit, wieder ursprüngliche Besucher*innenzahlen zu erreichen. Viele Jugendliche haben nach der Pandemiebedingten Schließung den Jugendtreff etwas aus den Augen verloren. Im Freien ließ es sich allgemein unkomplizierter treffen als unter Hygieneauflagen im Jugendtreff.

Eine weitere Veränderung bei unseren Stammbesucher*innen fand dadurch statt, dass eine große Clique das 18. Lebensjahr vollendete. In der offenen Kinder- und Jugendarbeit gibt es laufend „Generationswechsel“. Das Erreichen der Volljährigkeit geht häufig mit einer Veränderung in der Besuchsaktivität des Jugendtreffs einher, da mit der Fahrerlaubnis gerne und häufig das Dorf verlassen wird.

Seit Ende des Jahres gibt es nun wöchentlich unsere Teenie Nachmittage (später bei Punkt 11 mehr dazu). Diese werden schon jetzt sehr gerne von vielen jüngeren Oberammergauer*innen besucht und der Jugendtreff arbeitet hier sozusagen an der nächsten Generation. In erster Linie geht es darum, den Jugendtreff und seine Angebote kennenzulernen. Die Kinder sollen sich auch mit den Regeln und Umgangsformen des Jugendtreffs vertraut machen.

3. Personal

Das Team des Jugendtreffs besteht aus drei Mitarbeiter*innen. Ralf Menken arbeitet seit 2015 im Jugendtreff. Neben dem Jugendtreff ist er in der Jugendsozialarbeit tätig. Katharina

Bäuml kam 2020 neu ins Team.

Patricia Oswald arbeitete von 2018 bis Februar 2020 mit einer Halbtagsstelle im Jugendtreff. Sie verließ Anfang des Jahres das Team, um eine Vollzeitstelle in der Jugendsozialarbeit an Schulen anzunehmen.

Im August wurde die offene Stelle von Lena Mößmer neu besetzt und das Team des Jugendtreffs wurde mit ihr wieder komplett. Neben ihrer Stelle im Jugendtreff arbeitet sie noch mit geringfügigem Stundenkontingent in Easy contact family Garmisch–Partenkirchen / ambulante Erziehungshilfen.

Von Januar bis Juni arbeitete Frau Bäuml alleine im Jugendtreff und betrieb dort Online Beratung und Kontakt zu den Jugendlichen.

Untertützt wurde das JUZ-Team für 13 Wochen von der Praktikantin Christiane Kraus.

Personal Stand Dezember 2021:

Lena Mößmer	22,5 Std.
Ralf Menken	19,5 Std.
Katharina Bäuml	8,0 Std.

Alle Mitarbeiter*innen nehmen regelmäßig an Teamsupervisionen teil. Das „JUZ- Team“ trifft sich 14-tägig während des offenen Betriebs.

4. Alltagsbetrieb

Gäbe es die Einschränkungen durch die jeweiligen Allgemeinverfügungen zur Pandemielage nicht, wäre im offenen Betrieb das Haus für alle Jugendlichen geöffnet und könnte frei genutzt werden.

Hierzu stehen verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung. In einem separaten Raum gibt es Billard und Kicker sowie eine Musik- und Lichanlage zur freien Nutzung. Im

zweiten Raum laden eine gemütliche Sofaecke und ein großer Tisch zum gemütlichen Beisammensein, Spielen, Ratschen, Wii spielen und Essen ein. In der Thekenecke kann man Getränke, Süßigkeiten und kleine Snacks kaufen.

Nach der Wiedereröffnung schränkten die Auflagen die offene Stimmung des Jugendtreffs ein. Die Jugendlichen mussten sich mit ihrer Adresse und Telefonnummer in eine Anwesenheitsliste eintragen und ihre Hände vor Eintritt desinfizieren und eine Maske tragen. Es durften sich nur eine limitierte Zahl von Jugendlichen gleichzeitig im Jugendtreff aufhalten. So gab es hin und wieder die Situation, dass Jugendliche weggeschickt werden mussten oder sie die Räume nach längerem Aufenthalt für nächste Besucher*innen „freimachen“ sollten.

Das strenge Konzept und die damit einhergehenden Auflagen widersprechen dem offenen Konzept des Jugendtreffs. Es ist nach wie vor eine sehr ungewohnte Lage für die Mitarbeiter*innen, die Jugendlichen in ihrem Aufenthalt immer wieder kontrollieren und reglementieren zu müssen. Ab Herbst kam die Kontrolle der Testnachweise und seit Ende des Jahres die Kontrolle der Impfnachweise hinzu.

Es gab verschiedene Angebote im Alltagsbetrieb, an denen die Jugendlichen teilnehmen konnten. Es wurde gebastelt und das Haus kreativ umgestaltet. Wenn es möglich war, wurde gekocht und vieles gemacht, auf was die Jugendlichen Lust hatten. Hierbei wurde immer darauf geachtet, dass die Jugendlichen jederzeit das Gespräch mit dem Team suchen konnten und aktuelle Themen gleich aufgegriffen wurden. Dies geschah in Einzel- und auch Gruppengesprächen. Begegnungsort hierfür war das Büro, das für die Jugendlichen immer, offenstand.

5. Beratungsangebot

Ein Schwerpunkt der Arbeit ist, neben dem offenen Angebot, die Beratung einzelner Jugendlicher und / oder kleinerer Gruppen. Dieses Angebot findet sehr niedrigschwellig während des Betriebes zwischen Tür und Angel statt und bei Bedarf einzeln im Büro. Es geht

dabei oft um die Situation zu Hause mit den Eltern, berufliche oder schulische Problematik, dem Kummer mit dem Freund oder der Freundin, aber auch um rechtliche Fragen und das Thema Suchtmittelgebrauch.

Die Beratungen entstehen aus einem Gespräch, z.B. über das letzte Wochenende, oder aber auch als direkte Anfrage: „Du, ich muss mal alleine mit dir reden.“ Bei Bedarf wird dann auch ein Termin außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart, oder mal ein Jugendlicher zu einem Termin begleitet. Ziel ist es dabei, den Jugendlichen zu helfen, seine Problemlage selbst zu lösen. Dies kann dann sehr vielfältig sein: Ein Gespräch gemeinsam mit den Eltern, Unterstützung beim Schreiben einer Bewerbung, oder auch eine Vermittlung zu anderen helfenden Stellen. Um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, wird nach mehreren vergangenen Wochen der aktuelle Stand abgefragt.

6. Lockdown im Jugendtreff

Da der Jugendtreff Anfang des Jahres geschlossen blieb, fand die Kontaktpflege fast ausschließlich online statt. Frau Bäuml übernahm die Onlinebetreuung und versuchte in einer gemeinsamen Chatgruppe und per Instagram Präsenz für die Jugendlichen zu zeigen. Rätselraten und Onlinequiz, Onlinechallenges und Instagramstories waren ein Versuch, mit den Jugendlichen Kontakt zu halten. In der Onlinegruppe nahmen 30-40 Jugendliche teil, so gelang es, wenigstens zu einigen Jugendlichen den Kontakt zu halten und Informationen weiterzugeben.

Bei Gesprächsbedarf und Anliegen aller Art, war die Mitarbeiterin telefonisch erreichbar und Einzelgespräche konnten vereinbart werden. Vereinzelt baten Jugendliche um Unterstützung bei beispielsweise dem Schreiben von Bewerbungen. Für die Einzelberatung durfte der Jugendtreff die Türen öffnen.

STÄRKER MIT GAMES

Ein Projekt während des Lockdown, war die Kooperation mit dem Kreisjugendring und „Stärker mit Games“. In diesem Rahmen wurde mit einer Medienpädagogin eine Spieleworkshopwoche zu Minecraft angeboten.

FILMPROJEKT: LEBENSWELT VON JUGENDLICHEN IN ZEITEN VON CORONA

Ein weiteres Projekt während des Lockdown fand in Kooperation mit der Jugendsozialarbeit / Suchtprävention von Condrobs e.V. Garmisch-Partenkirchen statt. Ein Film über die Situation der Jugendlichen in Zeiten von Corona wurde gedreht. Drei unserer Besucher*innen traten vor die Kamera und erzählten von ihrer Situation.

Link zum Film: [Condrobs - Jugendliche im Ausnahmezustand - YouTube](#)

7. 2G im Jugendtreff

Nach dem erneuten Lockdown Ende 2020 war der Jugendtreff geschlossen, eine vollumfängliche Öffnung wurde dann erst Anfang August wieder möglich. Nach dem kurzzeitig eine 3 G-Regelung galt, wurde im Spätsommer mit zunehmenden Zahlen, im Jugendtreff eine 2 G-Regelung eingeführt. Diese galt angelehnt an den bayrischen Jugendring, bis zum Ende des Jahres.

Das führte dazu, dass ein Teil der Jugendlichen, die noch nicht vollständig geimpft waren, ebenso wie einige der Teenie-Besucher*innen, den Jugendtreff nicht mehr besuchen konnten. Eine Außenanlage, wie z.B. in Murnau, die von Jugendlichen auch in dieser Zeit genutzt werden konnte, gibt es am Jugendtreff Oberammergau leider nicht.

In der ganzen Zeit waren die Besucher*innen, obwohl das Team immer wieder über soziale Medien informierten, sehr unsicher, welche Regelung aktuell galt. Auch das führte zu einem weiteren Rückgang der Besucherzahlen. Die Jugendlichen suchten sich andere Orte ohne Beschränkungen, oder gingen seltener aus dem Haus.

8. Aktionen nach der Wiedereröffnung

Ab Mitte Mai konnten wieder offener Betrieb und Aktionen stattfinden. Hierzu konnten die Jugendlichen Vorschläge machen und das Team unterstützte sie bei der Umsetzung.

Im Jahr 2021 fanden folgende „Aktionen“ statt:

- Kreativangebote wie Speckstein schnitzen, Batiken, Windows Colour
- Klettern am „Frauenwasserl“
- „Krampus Oase“
- Gemeinsames Kochen

KOCHGRUPPE

Neben den üblichen Snacks und Sweeties, die im JUZ angeboten werden, gibt es im Jugendtreff jederzeit die Möglichkeit zu kochen. Einmal in der Woche ist das gemeinsame Kochen fester Bestandteil des Konzepts. Beim gemeinsamen Kochen wird den Jugendlichen gezeigt, wie man sich bewusst und gesund ernährt. Dabei ist oberstes Ziel bei den Jugendlichen, ihre Lust und ihr Interesse für „Neues“ zu wecken. Das Konzept beinhaltet dabei folgende Punkte:

- Gemeinsame Planung (Wünsche der Jugendlichen/gesunde Ernährung)
- Einkaufsliste erstellen
- Gemeinsames Einkaufen/Kosten aufzeigen/Lebensmittelvielfalt kennenlernen
- Vorbereiten/Kochen/Aufräumen in Kleingruppen
- Aufklärung und Ernährungslehre in ungezwungenem/freundschaftlichen Rahmen
- Begeisterung für vegetarisches Essen
- Gemeinsames Essen/Tischkultur

Die meiste Zeit des Jahres konnte aufgrund der Hygienevorschriften leider nicht wie gewohnt gekocht werden. Doch ab Herbst durfte in festen Kochgruppen wieder zusammen gekocht werden. Vor allem durch die jungen Besucher*innen ist die Kochgruppe ein gern

genutztes Angebot.

U18 WAHLEN

„U-18-Wahlen werden seit dem ersten Mal im Jahr 1996 immer neun Tage vor einem offiziellen Wahltermin abgehalten. Zur Bundestagswahl, Europawahl, Landtagswahl und so weiter wird die Vorwahlzeit genutzt, Kinder und Jugendliche beschäftigen sich mit dem politischen Geschehen und treffen für sich eine Wahlentscheidung. Mitmachen können ausnahmslos ALLE Minderjährigen, die sich in Deutschland aufhalten. U18-Wahllokale sollten offen und frei zugänglich sein; im Prinzip können sie überall eingerichtet werden, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten. Unter u18.org gibt es eine Karte, auf der die Wahllokale zu finden sind. Wahlergebnisse werden auf u18.org ebenfalls zeitnah veröffentlicht.. (Deutscher Bundesjugendring)“

Schon seit einigen Jahren bietet sich der Jugendtreff als Wahllokal für die U-18 Wahl in Oberammergau an. Die U18 Wahl wird im Jugendtreff mit Infomaterial, Diskussionen und Erklärungen über die Parteien und ihre Programme begleitet. Die Wahlzettel werden noch am gleichen Tag von den Mitarbeitenden des Jugendtreff ausgewertet und der Wahltag mit einer „Wahlparty“ abgeschlossen.

Zur Bundestagswahl 2021 fand ausschließlich eine Briefwahl statt. Die Kinder und Jugendlichen konnten ihren Umschlag persönlich vorbeibringen oder ihn postalisch an den Jugendtreff schicken. Dieses Jahr war die Beteiligung geringer, als die Jahre zuvor, da die Wahl nicht präsent stattfand und somit mehr Eigenmotivation gefordert war. Die Jahre zuvor baute die Grund- und Mittelschule den „Ausflug ins Wahllokal“ in die Unterrichtszeit ein, und ermunterte damit die Klassen gesammelt sich an der Wahl zu beteiligen.

9. Ferienprogramm

Ein Großteil des Ferienprogramms musste aufgrund einer Quarantänesituation der

Mitarbeitenden leider ausfallen.

Stattdessen konnte gemeinsames Grillen, ein Gartenverschönerungsprojekt, bei welchem der Außenbereich mit Pflanzen und Paletten verschönert wurde und ein Klassiker des Sommerprogramms, das Street Soccer Turnier.

STREET SOCCER

2020 fanden wegen der Coronapandemie und der damit verbundenen Auflagen keine Streetsoccer-Turniere statt. 2021 war erfreulich, dass neben dem Turnier am „Bolzplatz“ Oberammergau, noch weitere Turniere an der Realschule in Garmisch-Partenkirchen, im Erlhaus in Murnau und dem Zerhoch-Sportplatz in Garmisch-Partenkirchen stattfinden konnten. Diese finden hier Erwähnung, da das Team der Ehrenamtlichen wieder aus jugendlichen Besucher*innen des Jugendtreffs Oberammergau unter Condrobs Begleitung bestand.

10. JUZ-Sprecherwahl

Das JUZ-Sprecher*innen-Team besteht aus vier Jugendlichen, die von JUZ-Besucher*innen gewählt werden können. Zwei Jugendliche werden zusätzlich als Vertreter*innen der JUZ-Sprecher*innen (z.B. im Krankheitsfall) gewählt. Es konnten über einen Zeitraum von zwei Wochen Vorschläge gemacht werden, danach findet die Wahl statt.

Die neuen JUZ- Sprecher*innen sollen einmal im Monat an der Teambesprechung der Betreuer*innen teilnehmen, sich dort aktiv miteinbringen und Anregungen, Wünsche und Beschwerden der anderen JUZ-Besucher*innen an das Team weitergeben.

Aufgrund unserer niedrigen Besucherzahl steht die neue JUZ-Sprecherwahl für das neue Jahr an. Das Team hofft sehr, Jugendliche zu motivieren, um Demokratie und Mitbestimmung im Jugendtreff zu leben.

11. Kinderkino/Teenienachmittage

Auch dieses Jahr gab es durch die Organisation der kommunalen Jugendarbeit wieder die Möglichkeit das „Kinderkino“ stattfinden zu lassen. Hier wird über zwei Wochen jeweils ein ausgewählter Film im gesamten Landkreis an verschiedenen Spielstätten gezeigt. Tanja Lange aus der Suchtprävention war auch dieses Jahr wieder so freundlich, die Organisation in dieser Sache mit dem JUZ Team zu kooperieren. Durchgeführt werden konnte das Angebot, dieses Jahr aufgrund strenger Corona Maßnahmen nur einmal. Dies wurde von rund dreißig Kindern mit Begeisterung angenommen.

Auf Anfrage der Jugendsozialarbeit an Schulen der Grund- und Mittelschule Oberammergau startete Anfang November dieses Jahrs der sogenannte „Teenie-Nachmittag“. Dieser findet jede Woche Donnerstag und Freitag von 14:00-17:00 Uhr statt. In dieser Zeit ist der Jugendtreff für ältere Jugendliche geschlossen.

Der Teenie-Nachmittag soll der Förderung von Nachwuchs für den Jugendtreff dienen und zum einen jüngeren Besucher*innen geschützte Öffnungszeit bieten, in der es keine Konfrontation von älteren und jüngeren Jugendlichen gibt. Andererseits soll diese zeitliche Trennung den älteren Jugendlichen signalisieren, dass der Jugendtreff nicht verjüngt, sondern der „Nachwuchs“ den Jugendtreff erstmal separiert von den Älteren besuchen soll.

Der Teenie-Nachmittag deckt unter anderem den durch Corona erhöhten Bedarf der Jugendlichen ab. Den Jugendlichen soll dabei ermöglicht werden, soziale Interaktion außerschulisch zu erleben und zu lernen. Selbstbestimmung und Eigenverantwortung stehen dabei im Mittelpunkt.

Es fanden zwei „Kennenlertage“ statt, in denen die Kinder und Jugendlichen den Jugendtreff niedrigschwellig kennen lernen konnten. Partizipations-, Beratungs- und Nutzungsmöglichkeiten, sowie die Struktur und Geschichte des Jugendtreffs wurden vorgestellt.

Seitdem findet der Teenie-Nachmittag wöchentlich unter Einhaltung des Hygieneplans statt.

Verschiedene Angebote, wie beispielsweise Kochen, Windows Colours, oder „Party-Planung“ nehmen die Jugendlichen begeistert wahr.

Die Teenie-Nachmittage sind immer gut besucht.

12. Umbaumaßnahmen

Seit 2017 stiegen die Besucherzahlen kontinuierlich. Es kamen durchschnittlich 35 Besucher*innen am Tag. Die Verweildauer stieg und obwohl auch das Büro in den offenen Betrieb einbezogen war, platze das Jugendzentrum bis Ende 2019 aus allen Nähten. Zudem gab es keine Gruppen- und Funktionsräume.

Deshalb hatte Condrobs e.V. der Gemeinde verschiedene Alternativen vorgeschlagen. Gemeinsam mit der Verwaltung der Gemeinde entwickelte das JUZ Team eine Lösung. Der im Obergeschoss untergebrachte Skiclub zog in die ehemalige Gärtnerei und die Räume im oberen Stockwerk sollten als Gruppenräume und Büro umgebaut und genutzt werden.

Dies wurde dann im Frühsommer 2021 vollzogen. Bei diesem Umzug halfen dann auch jugendliche Besucher*innen mit. Leider stellte sich in der Folge bei einer Begehung mit einem Gutachter heraus, dass die Böden im Obergeschoss nur begrenzt belastbar sind, es wurde ein Nutzungsverbot beschlossen, dadurch hat sich die Erweiterung des Jugendtreffs zunächst zerschlagen.

Auch wenn die Besucherzahlen nach der Schließung erst langsam wieder steigen, wird weiterer Raum dringend benötigt.

13. Vernetzung/Kooperation

Der Jugendtreff Oberammergau hat sich im vergangenen Jahr mit verschiedenen Partnern*innen in der Jugendarbeit vernetzt.

Neben der angrenzenden Grund- und Mittelschule und der dortigen Schulsozialarbeiterin waren das der Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen, die Kommunale Jugendarbeit des

Landkreises, die anderen Jugendzentren im Landkreis, die Präventionsstelle bei Condrobs und weitere Vereine aus Oberammergau und dem Landkreis wichtige Kooperations- und Ansprechpartner.

14. Ausblick

Das primäre Ziel im neuen Jahr wird sein, der Oberammergauer Jugend die Angebote des Jugendtreffs wieder näher zu bringen.

Dazu ist ein Flyer in Arbeit. Sobald dieser fertig ist, soll in einer gemeinsamen Aktion mit dem Streetwork Team von Brücke e.V. und an den Schulen verteilt werden.

Ein weiteres Projekt ist ein Fotoworkshop mit einem regionalen Fotografen im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums von Condrobs e.V. München.

Weiterhin ist ein Angebot für Selbstverteidigung und Boxen geplant, dies soll im Frühsommer stattfinden. Ziel ist es, eine gute und angemessene Selbsteinschätzung und eine positive Selbstwirksamkeitserwartung zu entwickeln. Möglich wird dies auch durch eine Spende der VR- Bank *Oberland*.

Das Team plant ein Ferienprogramm für die Sommerferien, neben den Angeboten des Jugendtreffs sollen auch Angebote der Vereine dort präsentiert werden.

Das Kinderkino wird dauerhaft in Elternhände übergeben werden, da die Zielgruppe nicht der des Jugendtreffs entspricht. Unter Eltern ist auch eine bessere Vernetzung für diese Altersgruppe vorhanden. Dabei kann der Jugendtreff als Räumlichkeit weiterhin genutzt werden.

Im Herbst sollen die ersten Besucher*innen aus dem Teenie Nachmittag in den Alltagsbetrieb integriert werden.

In diesem Jahr wird gemeinsam mit der Präventionsstelle von Condrobs e.V. zwei Elternabende zu Themen angeboten, die in dieser Altersspanne wichtig sind. Angedacht sind

die Themen Medien, Pubertät, erste Alkoholerfahrungen und ähnliches. Geplant ist hierbei auch eine Unterstützung durch die Jugendsozialarbeit an Schulen. Daneben können die Eltern den Jugendtreff kennenlernen.

Der Jugendtreff beteiligt sich an der Planung und Umsetzung eines Jugendfestivals in Garmisch-Partenkirchen, bei denen Jugendliche in den Prozess eingebunden werden.

IMPRESSUM

Condrobs | Jugendtreff Oberammergau

Tiroler Gasse 9 | 82487 Oberammergau

Tel: 08822 94123 | Fax: 08822 8090035 |

Condrobs | Zentralverwaltung

Berg-am-Laim-Straße 47 | 81673 München

Tel: 089 384082-0 | Fax: 089 384082-30

online@condrobs.de

www.condrobs.de

